

Bericht des Aufsichtsrathes der deutschen Uhrmacher-Schule

über das V. Schuljahr 1882-83.

Der unterzeichnete Aufsichtsrath erstattet hiermit dem geehrten Vorstand des Centralverbandes der deutschen Uhrmacher seinen Bericht über das V. Schuljahr.

Dasselbe wurde am 1. Mai 1882 mit
5 Gästen,
20 Schülern und
17 Lehrlingen, also mit
42 Zöglingen, derselben Zahl wie im Vorjahr, eröffnet.

Im Laufe des Jahres traten noch
6 Gäste,
3 Schüler und
5 Lehrlinge
in die Schule ein, dieselbe wurde demnach von 56 Zöglingen besucht, dieselbe Zahl wie im Vorjahr.

Von diesen verblieben in der Schule:
11 Gäste im Durchschnitt 9, 3 Monate
23 Schüler „ „ 6, 1 „ „ und
22 Lehrlinge „ „ 10, 2 „ „ „
Der theoretische Unterricht wurde besser von den Schülern noch von 18 Zuhörern benutzt, deren einer alle Lieder das ganze Jahr hindurch besuchte, während die Uebrigen im Durchschnitt 23, 6 Stunden anwesend waren.

Jene 56 Zöglinge vertheilte sich ihrer Herkunft nach auf folgende Staaten:

Preussen	20,
Sachsen	11,
Baiern	4,
Sachsen-Meinigen	2,
Hessen	1,
Fäden	1,
Anhalt	2,
Warttemberg	1,
Sachsen-Weimar	1,
Holland und Schweiz	je 3,
Russland und Vereinigte Staaten von Nordamerika	je 2 und
Norwegen	1.

3 Lehrlinge werden von ihren Eltern vor beendeter Lehrzeit zurückgenommen. Es wurde für dieselben Mk. 157.05 Fatschuldung gezahlt. 2 Lehrlinge mussten wegen Unfähigkeit entlassen werden.

Die Zöglinge bezahlten zusammen Mk. 5389.86 Schulgeld oder im Durchschnitt jeder Mk. 96.25.

Von denselben besuchten 14 Schüler und 12 Lehrlinge die Schule das ganze Jahr, und die Zahl der gleichzeitig in der Schule Anwesenden schwankte zwischen 42 und 44.

4 Gäste, 5 Schüler und 15 Lehrlinge werden in das neue Schuljahr übertreten, zu dessen Beginn noch 1 Gast, 10 Schüler und 3 Lehrlinge aufgenommen sind, mithin wird im VI. Schuljahr mit der bis jetzt noch nicht erreichten Zahl von 44 Zöglingen eröffnet werden.

Die theoreti. kein Stunden wurden dem Stundenplan gemäss erteilt, mit Ausnahme der Kl. II. Mechanik, für welche sich keine geeigneten Zöglinge fanden.

Diese Stunde wurde dazu benutzt, denjenigen Klassen weiterzuhelfen, die Schwierigkeiten hatten, Schritt zu halten, namentlich Kl. VI in Arithmetik und Geometrie. Zum selbst Zweck wurden in den Monaten März und April die der Buchführung bestimmten Stunden verwandt.

Das finanzielle Ergebnis unseres Schulbetriebes ist in diesem Jahre ein kleines Defizit von Mk. 251.35 und die Bilanz weist, nach Abschreibung von 5 pCt. eine Verminderung des Vermögens von Mk. 592.10 auf, theils von obigem Defizit, theils daher rührend, dass vorhandene, noch nicht vollendete Uhrwerke in diesem Jahre etwas niedriger als im vorigen abgeschätzt worden sind.

Die stets wachsende Anzahl der Zöglinge machte die Anstellung noch eines praktischen Lehrers dringend nöthig. Herr O. Goldmann, Uhrmacher von hier, wurde provisorisch an diesen Platz berufen und am 15. Juli 1882 durch den Direktor eingewiesen.

In Folge dieser Ernennung wurde Herr G. Hesse zum ersten praktischen Lehrer ernannt und mit der Stellvertretung des Direktors für alle praktischen Angelegenheiten betraut.

Im Herbst 1882 wurden die Herren O. Goldmann und G. Lindig definitiv als praktische Lehrer angestellt.

Im Juli 1882 besuchten die Herren Stäckel und Baumgarten aus Berlin, namens des Centralverbandes der deutschen Uhrmacher, die Schule, nahmen Kenntnis von der Rechnungsführung derselben und unterzeichneten eine vom Kgl. Ministerium des Inneren verlangte Verpflichtung, Deckung eines Theiles der Bauschuld betreffend.

Ebenfalls besuchten im Laufe des Sommers die Herren Kreishauptmann von Einsiedel und Geh. Regierungsrath Böttiger die Schule mit einem Besuch.

Die immer mehr sich häufenden Arbeiten der Direktion machten es notwendig, den Direktor im Verhältniss dazu von theoretischem Unterrichts zu entlasten. Es wurde daher mit Zustimmung des Kgl. Ministeriums Herr L. Strasser, welcher bereits einen Theil des theoretischen Unterrichts besorgte, als ständiger Lehrer mit einem Gehalt von Mk. 2500 angestellt, unter der Verpflichtung, vom 1. Mai 1883 an, täglich bis zu 6 Stunden Unterricht zu geben.

Dem Lehrling K. von Einsiedel wurde von den, von Herrn Gutbesitzer Harder zu diesem Zweck geschenkten Geldern für das I. Vierteljahr des neuen Schuljahres das Schulgeld erlassen in der Hoffnung, ein Gleiches für die übrigen 9 Monate thun zu können.

Am 26. April d. J. fanden unter Mittheilung des Stadtrathes von Glashütte die Ersatzwahlen statt für die durch Reihenfolge ausscheidenden Mitglieder des Aufsichtsrathes, sowie für Herrn Strasser, welcher in Folge seiner Anstellung nicht mehr Mitglied des Aufsichtsrathes sein konnte. Die anschließenden Mitglieder wurden sämmtlich wieder gewählt und an Stelle des Herrn Strasser wurde Herr Uhrenfabrikant E. Lange in den Aufsichtsrath berufen.

Herr M. Grossmann wurde wieder zum Vorsitzenden und die Herren E. Lange und G. Gessner wurden zu Rechnungsrevisoren ernannt.

Es besteht der Aufsichtsrath demnach gegenwärtig aus:
Herrn M. Grossmann, Uhrenfabrikant, Vorsitzender,
" J. Assmann, Uhrenfabrikant, | Kassenausschuss.
" F. Weichold, Uhrmacher, |
" C. Schaarschmidt, Stadtschuldirektor, | Wohnungsausschuss.
" G. Gessner, Graveur, |
" E. Lange, Uhrenfabrikant, | theoretischer Ausschuss.
" E. Lange, Uhrenfabrikant, |
" C. Kohl, Uhrmacher, | praktischer Ausschuss.
" C. Jentsch, Uhrmacher, |

Die Prüfungen fanden am 28. April d. J. statt und gaben ausser in Physik IV, ein befriedigendes Resultat, ebenso im Zeichnen und den angestellten praktischen Arbeiten.

Die in diesem Jahre vollendeten Arbeiten bestanden in 17 Gangmodellen, 21 Remontagen für Reiseuhren und 14 Taschenuhrwerken, sowie verschiedenen Reparaturen.

Die Thätigkeit des Direktors und der Lehrer war, namentlich im Hinblick darauf, dass mehrere neue Lehrkräfte eingestellt werden mussten, eine recht befriedigende zu nennen.

Auch in diesem Schuljahre hat die Schule verschiedene Geschenke erhalten. Ausser den, die Bibliothek am Lehrmittel betreffenden, hat Herr Gutbesitzer Harder in Rausen, wie im vorigen Jahre, 100 Mk. zur Unterstützung hilfsbedürftiger Schüler und noch 400 Mk. zur Beschaffung einer Badeeinrichtung, sowie Herr Bodemer in Dresden 100 Mk. zur beliebigen Verwendung nach Gutbefinden der Schulleitung gegeben. Ebenso haben zu diesem Zwecke gemachte Geschenke es ermöglicht, in diesem Jahre eine Dachröhre anzuschaffen.

Wir fügen als Belege diesem Berichte bei: die von den Herren Rechnungsrevisoren gefertigte Aufstellung der Kassengebarung. Die Ausgaben und Einnahmen, wie sie dem Schulbetrieb entsprechen haben wurden, wenn beide hätten vollständig beglichen werden können. Die Bilanz des Vermögenszustandes.

Rechnungswesen für das Schuljahr 1882/83.

Eingang.	C a s s e.	Ausgang.
Kassenbestand am 1. Mai 1882	M. 80.49	
Schuldner von Zöglingen	5150 --	
" Zuhörern "	270 --	2383.93
Mietho "	618 --	500 --
Entschädigungen für Contract-	229.95	210.10
" " " "	397.90	58.38
Verkaufte Arbeiten, Zeitver-	164.50	199.86
" " " "	15 --	34.50
Reparaturen	12 --	20 --
Geschenke	3000 --	1065 --
Beitrag der Königl. Staats-	1320.04	1320.04
" " " "	626.75	626.75
Anleihe beim Spar- und Vor-	2500 --	2500 --
" " " "	15434.53	15434.53
Vorjährige Rechnungen:		
Gleitzoll	M. 358 --	1815.14
Schindler	" 233.93	203.17
Böttner, abschließl.	" 500 --	294.02
Kreissig	" 210.10	200 --
Lindig	" 58.38	6732.50
Telegraphenfabrik	" 199.86	1898 --
zu Neuschädel	" 34.50	312 --
M. Grossmann	" 20 --	188.70
1 Schwanzrad	" 20 --	327.49
Kiessling & Johnke für Lampen	" 1065 --	345 --
Ausgaben für Garten und Zau	" 1320.04	160.50
Hr. Schlag für Schulbilder,	" 626.75	719.91
abschließl.	" 2500 --	97 --
Gehalt des Directors und der	" 6732.50	26.35
prakt. Lehrer	" 1898 --	2221.27
Für theoretischen Unterricht	" 312 --	124.12
Zariskopirte Schulbücher	" 188.70	
Werkzeuge	" 327.49	
Mobilien	" 345 --	
Bibliothek und Lehrmittel,	" 160.50	
Zinsen und Mietho für Werk-	" 719.91	
zeuge	" 97 --	
Material für die Arbeit	" 26.35	
Holz	" 2221.27	
Zariskopirte Schulbücher	" 124.12	
Mietho, Versicherung, Druck-	" 2221.27	
sachen, allgem. Unkosten	" 124.12	
In Kasse am 30. April 1883	15434.53	15434.53

Einnahmen.		Betrieb der Schule.		Ausgaben.	
	m.	fr.		m.	fr.
Kassenbestand am 1. Mai 1882	80	49	Gehalt des Directors und der	6732	50
Schuldgelei der Gästen . . .	974	85	Insat. Lehrer	1898	—
" " Schülern	2156	45	Pfir theoretischen Unterricht	312	—
" " Lehrlingen	2958	—	Brennmaterialien	659	68
" " Zuhörern	270	—	Belichtung	252	15
Beitrag der Königl. Staats-	3000	—	Material für die Arbeit	1208	48
regierung	1065	—	Zinsen und Mische für Werk-	160	50
Beitrag des Centralverbandes	1801	50	zeuge	327	40
Worth der angefertigten Ar-	653	—	Mobilien	2063	65
beiten	157	05	Werkzeuge	186	70
Mithe	12	—	Bibliothek und Lehrmittel	54	45
Geschenke	12	—	Mithe, Versicherung, Druck-	2063	65
Eingegangen für verkaufte	1320	04	sachen, allgem. Vorkosten	124	12
Loose	250	35	Kassenbest. vom 30. April 1883	13981	63
Deficit	13281	63			
Activa.	Bilanz.		Passiva.		
	m.	fr.		m.	fr.
Mobilien	3294	40	Conto-Corrent-Creditoren . . .	7414	22
Werkzeuge	3537	64	Vermögen der Schule	9576	34
Lehrmittel	939	96			
Bibliothek	165	22			
Fertige Arbeiten	4597	—			
Angefangene Arbeiten	2033	30			
Material	622	72			
Kassenbestand am 30. April .	124	12			
	16390	56		16390	56

Die Bilanz weist eine Vermehrung der Conto-Corrent-Schulden von Mk. 2000 — auf, welche daher rührt, dass die Verwertung eines Theiles der Schülerarbeiten nicht hat geschehen können, denn von Mk. 1801.50 angefertigten Arbeiten, sind nur Mk. 651.50 verwertet worden; ferner weist der Schulbetrieb einen Fehlbetrag von Mk. 250.35 auf, endlich hatten wir früher unter sehr günstigen Bedingungen Abbildungen der Schule anfertigen lassen zu dem Zwecke, mit dem Erlös derselben die Gartenanlagen bestreiten zu können.

Dieser Verkauf hat aber nur einen kleinen Theil der Ausgaben eingebracht, und wir haben dieses Conto so viel als möglich ausgleichen müssen, wofür wir wieder Mk. 494.02 bezahlt haben. Die angefertigten Bilder finden jetzt ihre Verwertung bei der Lotterie. Einige ähnliche kleine Beträge bringen die Summe auf Mk. 2000.

Von den Kosten der Anschaffungen zur Einrichtung im neuen Gebäude blieben am 30. April 1882 noch Mk. 2394.35 ungedeckt, welche auf Conto-Corrent eingetragen sind. Aus dem Schulbetriebe diese Schuld zu tilgen, ist natürlich nicht möglich, da derselbe ja keine Überschüsse liefert.

Um neue Zöglinge aufnehmen zu können, wird es dringend notwendig, den noch in Reserve befindlichen 4. Arbeitsaal einzurichten.

Im dem abgelaufenen Schuljahre ist nun auch die zur Verwertung eines Theiles der Schülerarbeiten, sowie der Schule geschenkten Pendeluhren und Pendeluhrenwerke geplante Lotterie in das Werk gesetzt worden. Da wir aber laut den Bedingungen, welche die hohe Kgl. Staatsregierung an die Genehmigung geknüpft hat, uns nur an Eschgenossen wenden dürfen, so scheint der Erfolg weit hinter unseren Erwartungen zurückbleiben zu wollen. Leider haben wir gleichwohl die Reichstempelsteuer in der Höhe von Mk. 500 bezahlen müssen, wodurch sich der Betrag auch noch bedeutend schmälert.

Die grosse Schwierigkeit, die durch die Zöglinge angefertigten Arbeiten zu verwerten, hat schon lange den Wunsch in uns hervorggerufen, gleich den Uhrmacherschulen der Schweiz, den Zöglingen die Arbeit zu belassen, und das Schulgeld bedeutend zu erhöhen. Da aber die Verhältnisse, in denen wir uns bewegen nicht dieselben sind, wie bei jenen Schulen, so konnten wir uns bisher noch nicht dazu entschliessen.

Die Nothwendigkeit, unsere Schulordnung neu abdrucken zu lassen, hat uns diese Frage wieder näher gerückt, und wir glauben jetzt die Möglichkeit gefunden zu haben, diesen Wunsch erfüllen zu können. Wir übermitteln beiliegend, dem geehrten Centralvorstand die revidirte Schulordnung zur Prüfung und behalten uns die ausführliche Begründung der zu machenden Vorschläge für diesen Anlass vor.

Ebenso beabsichtigt der Aufsichtsrath, um vielfachen Wünschen Genüge zu leisten, die Einrichtung einer Specialklasse für Reparaturen und wird auch darüber seine Vorschläge seiner Zeit einreichen.

Die allgemeine Entwicklung der Schule zeigt eine gewisse Steigerung, welcher wir die Zuversicht entnehmen, dass die Leitung derselben sich von erheblichen Fehlgriffen frei zu halten wusste.

Hoffentlich wird die dankenswerthe Unterstützung, welche die Schule auch im fünften Jahre ihres Bestehens von der Kgl. sächsischen Staatsregierung, dem Centralverband der deutschen Uhrmacher und so manchen schätzbaren Gönnern und Collegen genoss, derselben auch in der Folge erhalten bleiben.

Der Aufsichtsrath der deutschen Uhrmacher-Schule zu Glashütte,
M. GRUSSMANN,
d. Z. Vorsitzender.